

Freiburger Barockorchester**Vox Luminis****Lionel Meunier, Bass und Leitung**

Petra Müllejans, Violine
Vox Luminis, Chor und Solisten

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Kantate «Auf Christi Himmelfahrt allein» BWV 128

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

- Kantate «Ich fahre auf zu meinem Vater» TWV 1:825

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

- Rosenkranz-Sonate Nr. 11 «Auferstehung Christi»

Johann Sebastian Bach

- Kantate «Lobet Gott in seinen Reichen» BWV 11

Samstag, 23. Mai 2020, 18.00 Uhr
Stadtkirche St. Johann

Einführung: 17.15 Uhr,, Kronnehofsaal
Mit Martin Bail

Preise: CHF 120.– / 80.– / 50.– / 30.–
Dauer ca. 120 Minuten, mit Pause

 **Clientis**
BS Bank Schaffhausen

+GF+

Christi Himmelfahrt gilt als das «kleine» Hochfest zwischen Ostern und Pfingsten. Nichtsdestotrotz wurde der Feiertag der «Ascensio Domini» im 18. Jahrhundert mit grosser Pracht und Festlichkeit begangen, was uns die Himmelfahrts-Kompositionen von Bach und Telemann mit allen Mitteln der musikalischen Kunst «vor Ohren» führen: ausladende Chöre mit üppiger Besetzung, die mit ihren aufstrebenden Melodie-Linien die Himmelfahrt musikalisch in Szene setzen, strahlende Trompetenklänge, die das neue Reich Christi verkünden und hinreissende Arien, die das mystische Geschehen kommentieren. Das Erstaunen über das Wunder der Auferstehung Christi illustriert Bibers 11. Rosenkranzsonate mit aufgeregten Akkordbrechungen und flirrenden Trillern und stellt den intimen Gegenpart zu den festlichen Werken Bachs und Telemanns dar.

B I O G R A F I E N**Freiburger Barockorchester**

Das Freiburger Barockorchester (FBO) wurde 1985 von mehreren Studenten der Freiburger Musikhochschule gegründet. Am 8. November 1987 traten die Musiker erstmals unter dem Namen «Freiburger Barockorchester» in der Burgheimer Kirche in Lahr auf. Mittlerweile hat sich ihr Repertoire eindrucksvoll vergrössert, mit einer Bandbreite vom barocken 17. Jahrhundert über Klassik und Romantik bis in die Gegenwart.

Die Diskographie des Orchesters ist inzwischen auf über 60 CDs angewachsen, von denen viele Aufnahmen preisgekrönt sind. Eine untrennbar mit dem FBO verbundene Eigenschaft ist das überwiegende Spiel ohne Dirigenten. Wie im 18. Jahrhundert üblich, wird auch das Freiburger Barockorchester vom Pult des Konzertmeisters aus geleitet. Diese Position wird von den zwei künstlerischen Leitern ausgefüllt, die im Wechsel einzelne Projekte leiten. Selbstverständlich werden für grösser besetzte Werke Dirigenten eingeladen – prominentester Gast und ein besonders beliebter Partner der Musiker ist René Jacobs, unter dessen Leitung das FBO für die Einspielung von Mozarts Oper «Idomeneo» den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2009 erhielt.

Neben den eigenen Konzertreihen in Freiburg, Stuttgart und Berlin gastiert das FBO in den bedeutendsten internationalen Konzertsälen, in denen es mit ungefähr 100 Auftritten pro Jahr zu hören ist und gilt als eines der profiliertesten Alte-Musik-Ensembles weltweit. Oft mit einigen der bekanntesten Interpreten unserer Zeit wie Christian Gerhaher, Isabelle Faust, Philippe Jaroussky und René Jacobs.

Vox Luminis

Vox Luminis ist ein belgisches Ensemble für Alte Musik, das 2004 von seinem künstlerischen Leiter Lionel Meunier gegründet wurde. Heute gibt das Ensemble über 60 Konzerte pro Jahr und tritt auf Bühnen in Belgien, Europa und auf der ganzen Welt auf. Seit seiner Gründung ist das Ensemble durch seine Einheit definiert und verführt durch die Persönlichkeit jedes Timbres ebenso wie durch die Farbe und die Einheitlichkeit der Stimmen.

Vox Luminis tritt auf vielen Festivals und in Konzerthallen in Belgien, Europa und Übersee auf. Etwa in der Wigmore Hall in London, im Oratoire du Louvre in Paris, im Auditorio Nacional de Música in Madrid, im Centre for Fine Arts und im Flagey Radio House in Brüssel, im Bijloke in Gent und im Concertgebouw in Brugge, im Belem Cultural Center in Lissabon, im Muizekgebouw in Amsterdam und im Tivoli Vredenburg in Utrecht.

Vox Luminis verfügt über zwölf Aufnahmen, die auf den Labels Alpha Classics, Ricercar, Ramée und Musique en Wallonie erschienen sind. Alle Alben wurden international hoch geschätzt und mit vielen Preisen ausgezeichnet.

Lionel Meunier

Lionel Meunier begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Clamecy (Frankreich) mit Theorie, Blockflöte und Trompete. Er setzte dann sein Studium am IMEP (Institut Supérieur de Musique und Pédagogie) in Namur fort, wo er einen Abschluss mit Auszeichnung für Blockflöte erhielt. Anschliessend konzentrierte er sich auf Gesangsstudien am Königlichen Konservatorium in Den Haag (Niederlande). Zur gleichen Zeit begann er seine Karriere als Konzertmusiker und etablierte sich rasch als Solist. Lionel Meunier wurde 2013 mit dem Titel Namurois de l'Année (Bürger des Jahres) für Kultur ausgezeichnet.

In den letzten zwei Jahren hatte er viele Anfragen von europäi-

schen Ensembles, um als Trainer, Dirigent oder künstlerischer Leiter zu fungieren. Im Jahr 2018 wurde er gebeten, ein mehrjähriges Projekt im Théâtre National de Bretagne in Rennes zu übernehmen; Dort folgt er den jungen, aufstrebenden Spielern namens Promotion X.

Er trat in renommierten Ensembles wie dem Collegium Vocale von Gent (Ph. Herreweghe), Chœur Mondial des Jeunes, Arslys Bourgogne (P. Cao) und Amsterdam Baroque Chor (T. Koopmann), Chœur de Chambre von Namur, Favoriti de la Fenice (J. Tubéry), Solistes du Chœur de la Chambre de Namur, Cappella Pratensis (S. Bull) und Solisten der Nederlandse Bach Vereniging (J. Van Veldhoven) auf. Seine leidenschaftliche, aber gezielte Herangehensweise an das frühe und a-cappella-Repertoire sowie das Verständnis und der Respekt der Sänger führten dazu, dass er schrittweise die höchsten Ansprüche erfüllen konnte. Er ist zudem Jurymitglied bei vielen internationalen Festivals und Wettbewerben und hält regelmässig Konferenzen zu Repertoires der Barockzeit und der Renaissance.

Kontakt

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz
Tel. +41 (0)52 632 52 86
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch